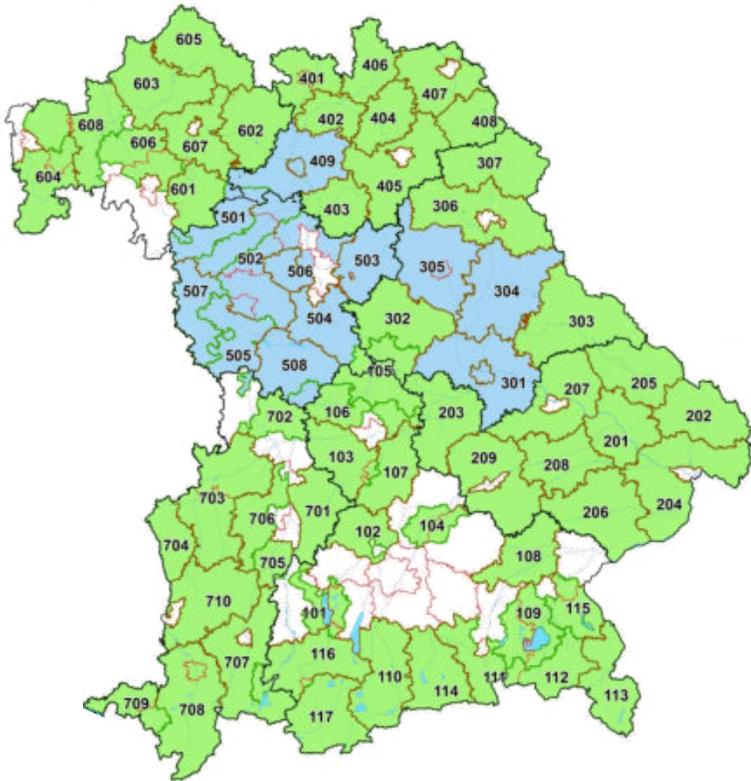


# LEADER-Kooperationsprojekt Erfassung (historischer) Kulturlandschaft



Bamberg 24. März 2018

Aufnahme: Armin Röhrer



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

LEADER-Kooperationsprojekt Erfassung (historischer) Kulturlandschaft Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).



# Definition Kulturlandschaft

---

## Kurzdefinition „Kulturlandschaft“

*„...das Ergebnis der Wechselwirkung zwischen naturräumlichen Gegebenheiten und menschlicher Einflussnahme im Verlauf der Geschichte.“*

Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland 2001





# Definition Kulturlandschaft

- **Definition: historische Kulturlandschaft**
- *„Die historische Kulturlandschaft ist ein Ausschnitt aus der aktuellen Kulturlandschaft, der sehr stark durch historische Elemente und Strukturen geprägt wird.“*
- *„Sie sind dann historisch, wenn sie aus wirtschaftlichen, technischen, politischen, gestalterischen Gründen heute so nicht mehr geschaffen werden.“*

Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland 2001





# Definition Kulturlandschaft

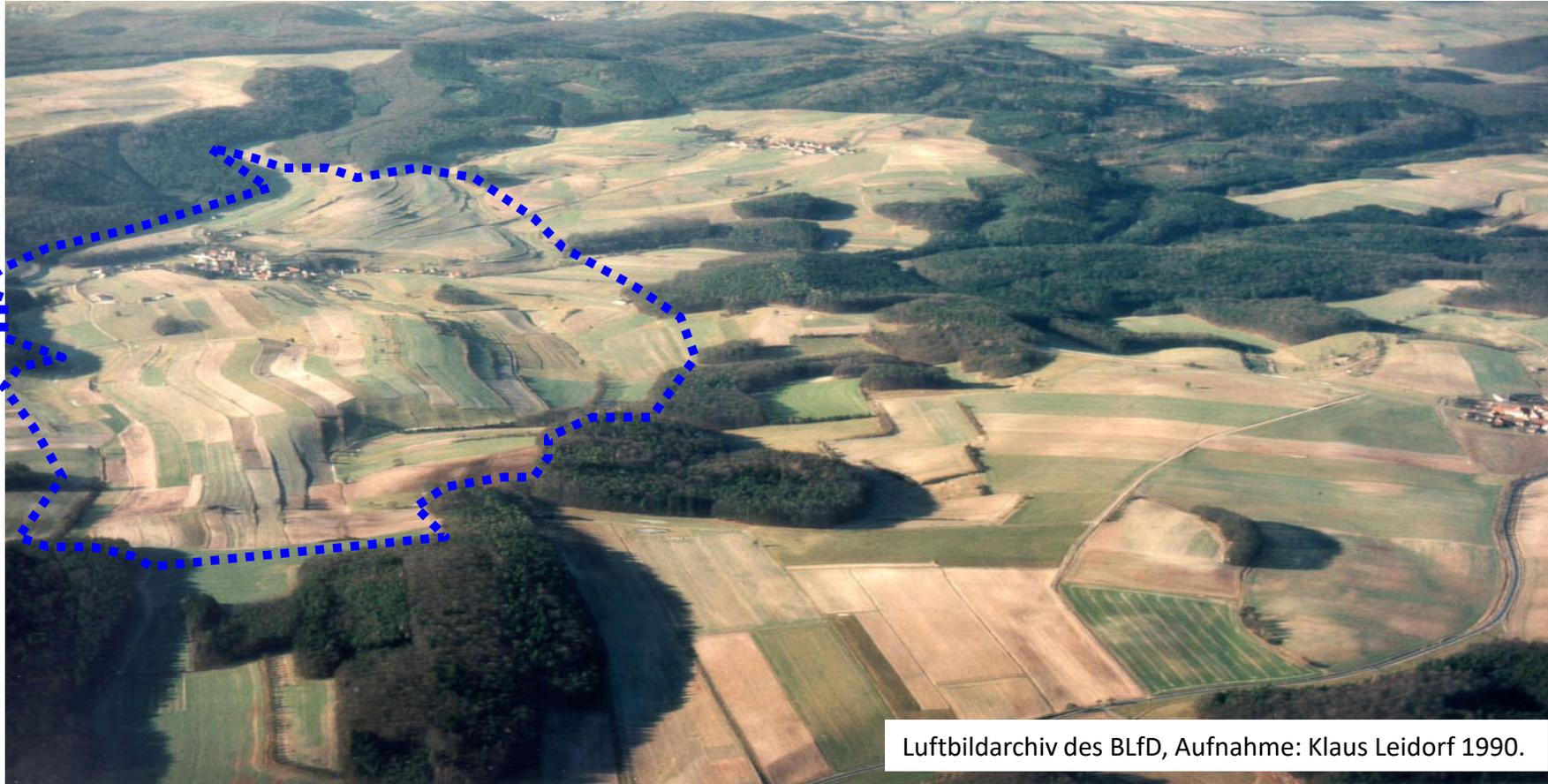


Aufnahme: Thomas Büttner





# Definition Kulturlandschaft



Luftbildarchiv des BLfD, Aufnahme: Klaus Leidorf 1990.





# Workshop LEADER-Region/Landkreis Bamberg

---

## Landschaft und Siedlung im Landkreis Bamberg

- Naturraum
- Siedlungsgeschichte
- Historisch gewachsene Territorialstruktur
- Siedlung, Haus und Hof
- Gewerbe
- Kulturlandschaftscharakter der Teilgebiete





# Landschaft und Siedlung Landkreis Bamberg

---

## Wechselwirkung der raumprägenden Faktoren

- Naturausstattung
- Siedlungs- und Kulturlandschaftsgeschichte
- Herrschaft
- Wirtschaft

→ Herausbildung charakteristischer Kulturlandschaften

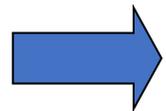




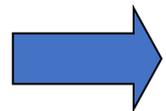
# Landschaft und Siedlung Landkreis Bamberg

## Naturraum

- Geologie und Böden
- Klima
- Vegetation
- Zusammenfassung Siedlungsgunst
- Bausteine



Zusammenhang Naturvorgabe und Einwirkung des Menschen herausarbeiten



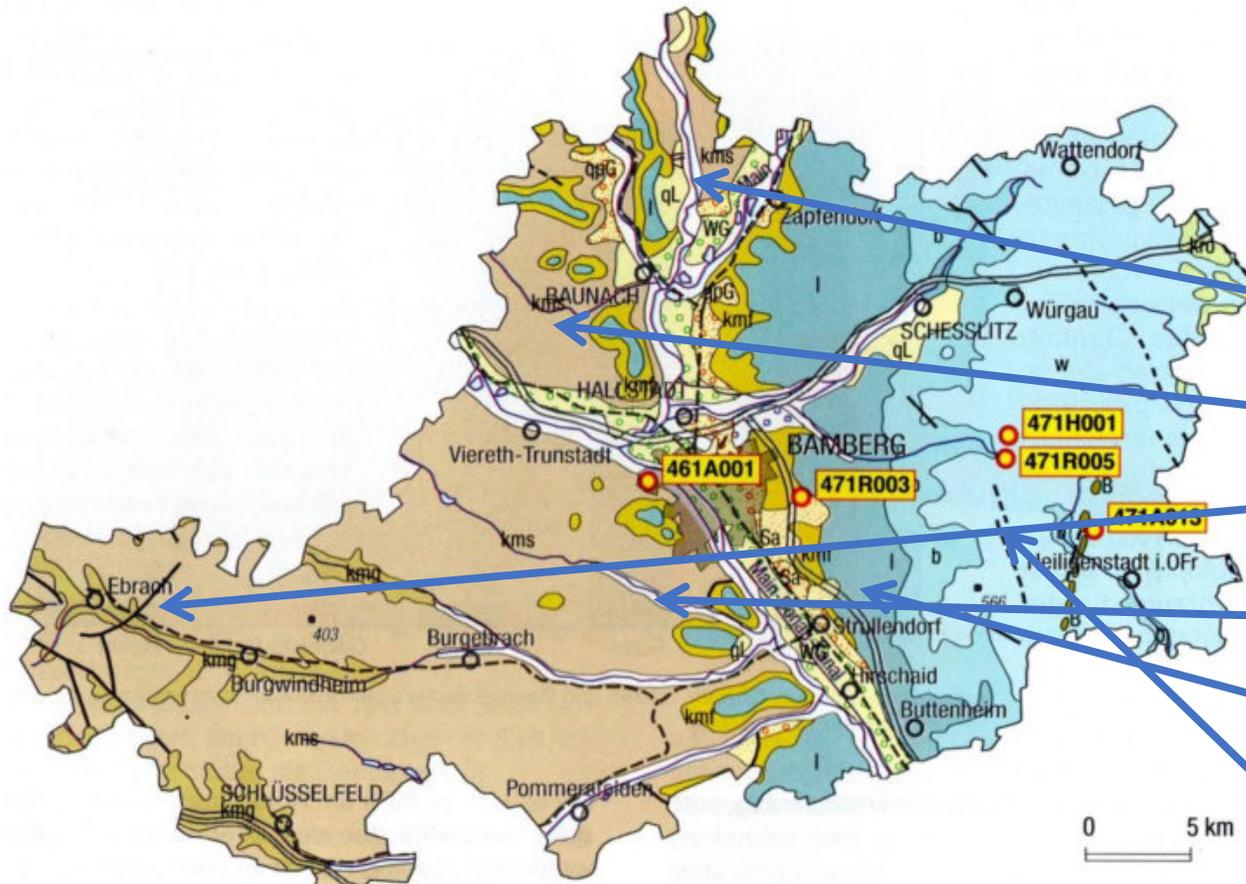
Zeitliche und räumliche Verflechtung Natur- Kultur herausarbeiten





# Landschaft und Siedlung Landkreis Bamberg

## Naturraum



Fränkisches Keuper-Lias-Land

Itz-Baunach-Hügelland

Haßberge

Steigerwald

Mittelfränkisches Becken

Albvorland

Nördliche Fränkische Alb

Quelle: Bayerisches Geologisches Landesamt, München 1999, S. 38.





# Landschaft und Siedlung Landkreis Bamberg

---

## Fränkisches Keuper-Lias-Land: West- und Zentralteil des Raumes

Steigerwald und Haßberge  
Itz-Baunach-Hügelland  
Mittelfränkisches Becken  
Albvorland  
Maintal und Regnitzfurche





# Landschaft und Siedlung Landkreis Bamberg

## Steigerwald und Haßberge

- Der äußerste Westen des Landkreises ist dem Hohen Steigerwald zuzurechnen, der aus Keupersandstein, Blasensandstein (Coburger Sandstein) und Burgsandstein aufgebaut ist.
- Der Steigerwald, der knapp 500 m Höhe erreicht, dacht nach Osten Richtung Regnitzfurche ab. Gegliedert ist die Abdachungsfläche durch mehrere parallel laufende Talzüge, namentlich der Aurach, der Rauhen Ebrach und der Reichen Ebrach. Die Siedlungen liegen meist in Talrandlage in den Bachtälern.
- Die Hochflächen dazwischen (Riedel) sind meist bewaldet. Um Ebrach wurden große Flächen vom Kloster als Klosterwald bewirtschaftet. Es gibt nur wenige Rodungsinseln.
- Das Maintal durchbricht das Keuperbergland und sowohl nördlich als auch südlich hat sich eine relativ steile Traufzone herausgebildet. Auch am Westrand der Regnitzfurche hat sich eine Traufzone gebildet. An Südhängen wurde früher weitflächig Wein angebaut. Seit dem 19. Jahrhundert wurde er durch Obstwiesen ersetzt.





# Landschaft und Siedlung Landkreis Bamberg

## Itz-Baunach-Hügelland

- Neben den namensgebenden Flüssen wird es auch durch Main und Regnitz gegliedert. Hier werden bereits Schichten des Lias erreicht.
- Das Gebiet ist durch einen Wechsel aus fruchtbaren Siedlungskammern, wo die schweren Tonböden des Lias auftreten, und bewaldeten Höhenrücken (Eisensandstein) geprägt.
- Auch hier ist in den breiten Sohletälern guter Wiesenbau möglich.





# Landschaft und Siedlung Landkreis Bamberg

## Mittelfränkisches Becken

- Der östliche Teil der Ostabdachung des Steigerwaldes wird dem Mittelfränkischen Becken zugerechnet.
- Die Talräume werden weiter. Es handelt sich um breite Sohlentäler mit flachen Talhängen, die gutes Wiesenland darstellen. Auch für die Anlage von Teichen gibt es gute Voraussetzungen.
- Die Riedel werden flacher und sind nicht mehr durchgehend bewaldet. Teils ist eine Lößauflage vorhanden, sodass hier für Ackerbau bereits gute Voraussetzungen herrschen.





# Landschaft und Siedlung Landkreis Bamberg

## Main- und Regnitztal

- Der Bereich um den sog. Bamberger Talknoten, wo sich Main, Regnitz, Itz und Baunach treffen, ist klimatisch der günstigste Raum im gesamten Oberfranken.
- Die Aueböden bieten auch gute Voraussetzungen für den Ackerbau, sodass sich hier die ältesten Siedlungskammern Oberfrankens finden.
- Es gibt aber auch Bereiche mit Tal- und Flugsandauflage, wo sich heute noch weitflächige Wälder (Hauptsmoorwald) finden.





# Landschaft und Siedlung Landkreis Bamberg

## Albvorland

- Das Vorland der Fränkischen Alb erhebt sich mit der Rhätstufe ca. 50 m über dem Main- und Regnitztal. Es ist nur etwa 10 km breit, greift aber in den Stirntälern des Jura teils weit in diesen hinein. Insgesamt ist es stärker zertalt und gegliedert.
- Die schweren Tonböden des Lias, teils mit Löß, bieten recht gute Voraussetzungen für den Ackerbau. An den Hängen wird verbreitet Obstbau (vormals oft auch Wein) betrieben. Auch Walnussbäume sind sehr verbreitet („Land der Nüsse“).
- Die Richtung Albtrauf auch durch Realteilung sehr kleingegliederte Landschaft wird nicht völlig zu Unrecht auch als „Fränkische Toskana“ bezeichnet.





# Landschaft und Siedlung Landkreis Bamberg

## Nördliche Fränkische Alb (Jura, Fränkische Schweiz)

- Die Fränkische Alb nimmt den gesamten Ostteil des Raumes ein. Sie hat einen völlig andersartigen Charakter als die restlichen Teile des Landkreises.
- Der Albtrauf ist durch Stirntäler stark gegliedert. Der Steilanstieg besteht aus Eisensandstein und aus Werkkalk und er ist meist bewaldet (schöne Buchenwälder). An den Oberläufen der Stirnbäche sind oft Kalktuffabschnitte vorhanden.
- Die aus Kalken des Jura aufgebaute Hochfläche ist traufnah durch geschichteten Kalk geprägt (Flächenalb). Die größte Höhe wird im Geisberg mit 595 m Höhe erreicht. Die flachgründigen Böden sind mit vielen Steinen (Kalkscherben) durchsetzt und nur mäßig für Ackerbau geeignet.





# Landschaft und Siedlung Landkreis Bamberg

- Der zentrale Bereich des Juras, der bereits als „Fränkische Schweiz“ bezeichnet wird, ist durch einen Wechsel aus Dolomitknocks und mit Lehm ausgekleideten Muldenlagen geprägt (Kuppenalb). Sie bieten zufriedenstellende Voraussetzungen für Ackerbau. Hier gedeiht auch die beste Braugerste der Welt.
- Gegliedert ist die Hochfläche durch tief eingeschnittene Juratäler (Kastentäler) der Wiesent und ihrer Nebenflüsse Aufseß und Leinleiter. Hier finden sich in Aufweitungen viele kleine Dörfer und kleinere Marktorte (Königsfeld, Heiligenstadt).
- Abgesehen von den Tälern herrscht durch Verkarstung eine ausgesprochene Wasserarmut. Siedlungen auf der Hochfläche wurden in Muldenlage angelegt, wo die Möglichkeit der Anlage eines Hüllweihers (Viehtränke, Löschteich) bestand. Die Bedeutung dieses Umstandes kommt auch in einigen Ortsnamen (Mährenhüll, Eichenhüll) zum Ausdruck. Abgesehen davon musste Trinkwasser von durch Brunnsteige erreichbare Quellen in den Tälern heraufgeschafft werden.
- Ihr einmaliges Gepräge erhält die Landschaft auch durch Verkarstungserscheinungen wie Felsen, Dolinen, Trockentäler, Hungerbrunnen.





# Landschaft und Siedlung Landkreis Bamberg

## Klima und Siedlungsgunst

- Am siedlungsgünstigsten sind die Talräume von Main und Regnitz, die die früheste Siedlungskammer in Oberfranken darstellen
- Auch siedlungsgünstig sind das Albvorland, lössüberdeckte Teile des mittelfränkischen Beckens und Teile des Itz-Baunach-Hügellandes
- Mäßig siedlungsgünstig sind Muldenlagen der Fränkischen Alb
- Eher siedlungsungünstig sind der Hohe Steigerwald und flachgründige Teile der Alb





# Landschaft und Siedlung Landkreis Bamberg

## Siedlungsgeschichte

### Perioden der Siedlungsgeschichte

- Landnahmezeit und fränkische Staatskolonisation (6./7./8. Jahrhundert)
- Der frühmittelalterliche Landesausbau (9. - 10. Jahrhundert)
- Hoch- und spätmittelalterliche Rodungsperiode und Ostkolonisation (11. - 14. Jahrhundert)
- Die spätmittelalterliche Wüstungsperiode (14. /15. Jahrhundert)
- Der frühneuzeitliche Landesausbau (16.- 18. Jahrhundert)
- Der Strukturwandel des ländlichen Raumes im 19. und 20. Jahrhundert





# Landschaft und Siedlung Landkreis Bamberg

## Siedlungsnamenstypologie für Franken

Vorfränkische Besiedlung (vor 550)  
*-ingen, -ing, -stadt, -lar, -ungen*

frühfränkisch-merowingisch (550 - 700)  
*-heim*

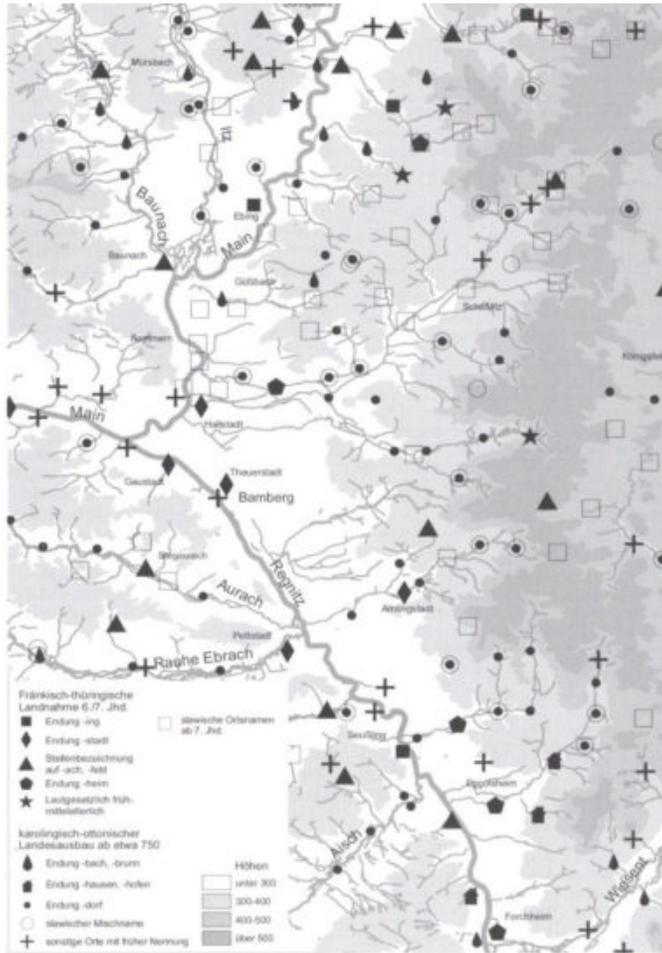
karolingisch-ottonisch (700 - 1000)  
*-hofen, -feld, -hausen, -dorf, -bach,*

Hoch- und Spätmittelalter (1000 - 1400)  
*-roth, -reuth, grün, -buch, -au, Neu-  
-stein, -berg, fels, -eck,*





# Landschaft und Siedlung Landkreis Bamberg



Landnahmezeit und fränkische Staatskolonisation (6./7./8. Jahrhundert)

Ortsnamenendungen:

- Endung –ing (Quadrat)
- Endung –stadt (Raute)
- Endung –ach, -feld (Dreieck)
- Endung –heim (Fünfeck)
- Slawischer Ortsname (umrandetes Quadrat)

Karolingisch-ottonischer Landesausbau ab etwa 750

Ortsnamenendungen:

- Endung auf –bach, -brunn (Tropfen)
- Endung auf –hausen, -hofen (Haus)
- Endung –dorf (Kreis)
- Slawischer Mischname (umrandeter Kreis)

Quelle: Röhrer in Gunzelmann 2012, S.132.

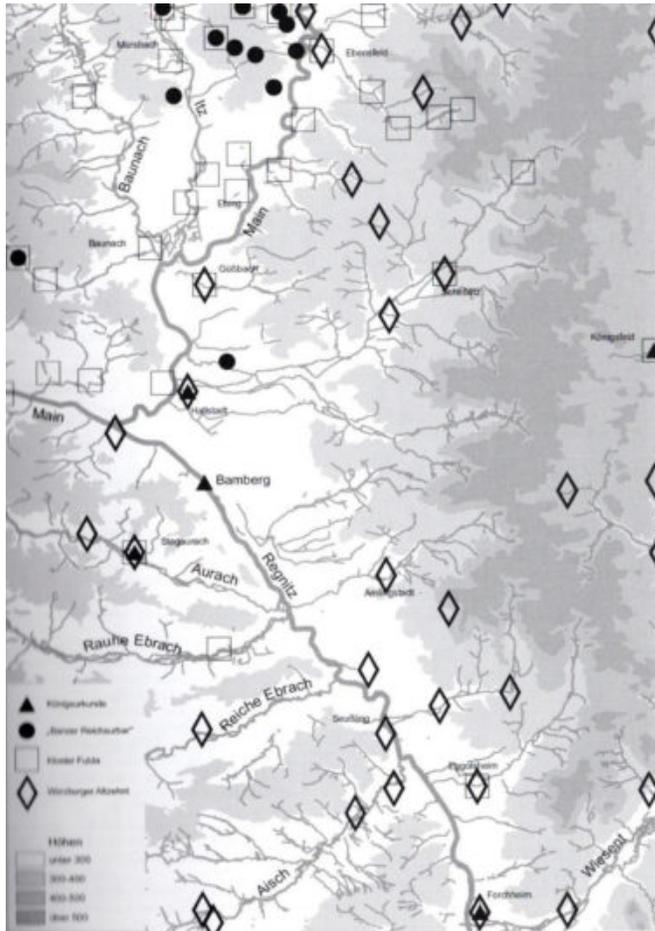




# Landschaft und Siedlung Landkreis Bamberg

## Siedlungsgeschichte nach den Schriftquellen

- Königsurkunde (Dreieck)
- „Banzer Reichsurbar“ (Kreis)
- Kloster Fulda (Quadrat)
- Würzburger Altzehnt (Raute)



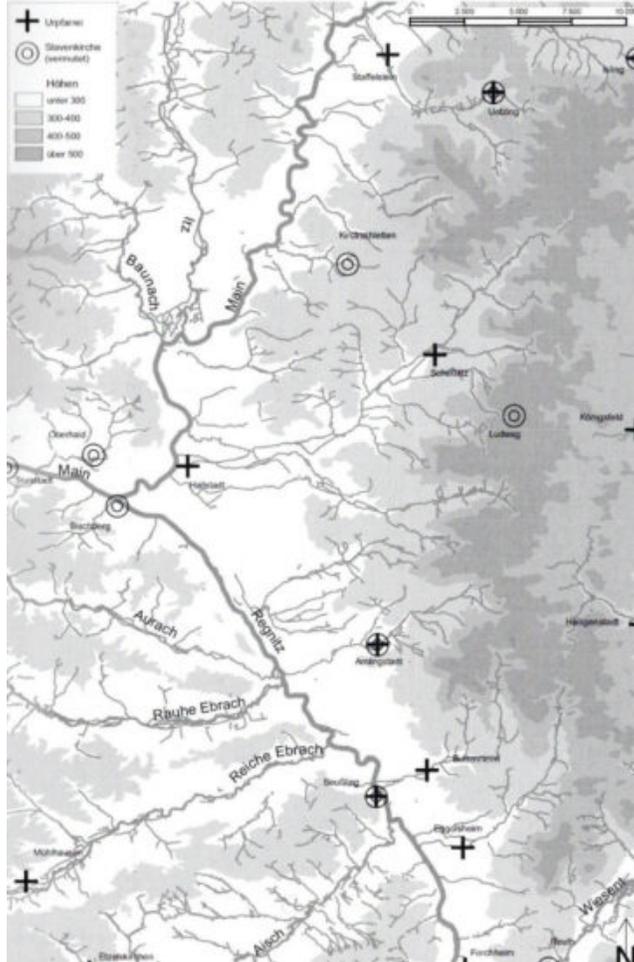
Quelle: Röhrer in Gunzelmann 2012, S.135.

78 Besiedlung in der Frühzeit nach den Schriftquellen (Kartierung 2011. – S. 131).





# Landschaft und Siedlung Landkreis Bamberg



## Urpfarreien

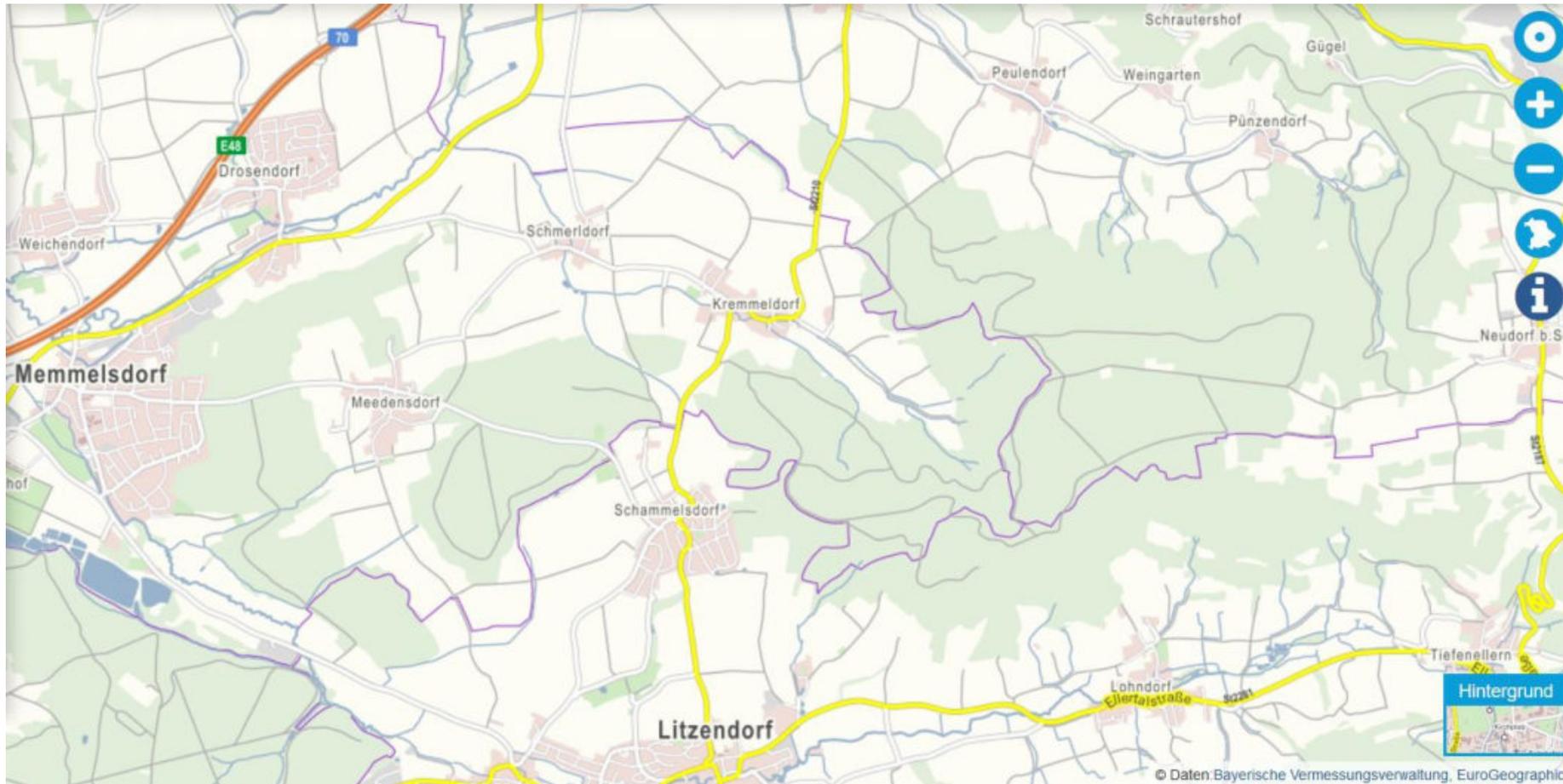
Urpfarrei (Kreuz)  
Slawenkirche (vermutet) (Kreis)

Quelle: Röhrer in Gunzelmann 2012, S.137.





# Landschaft und Siedlung Landkreis Bamberg



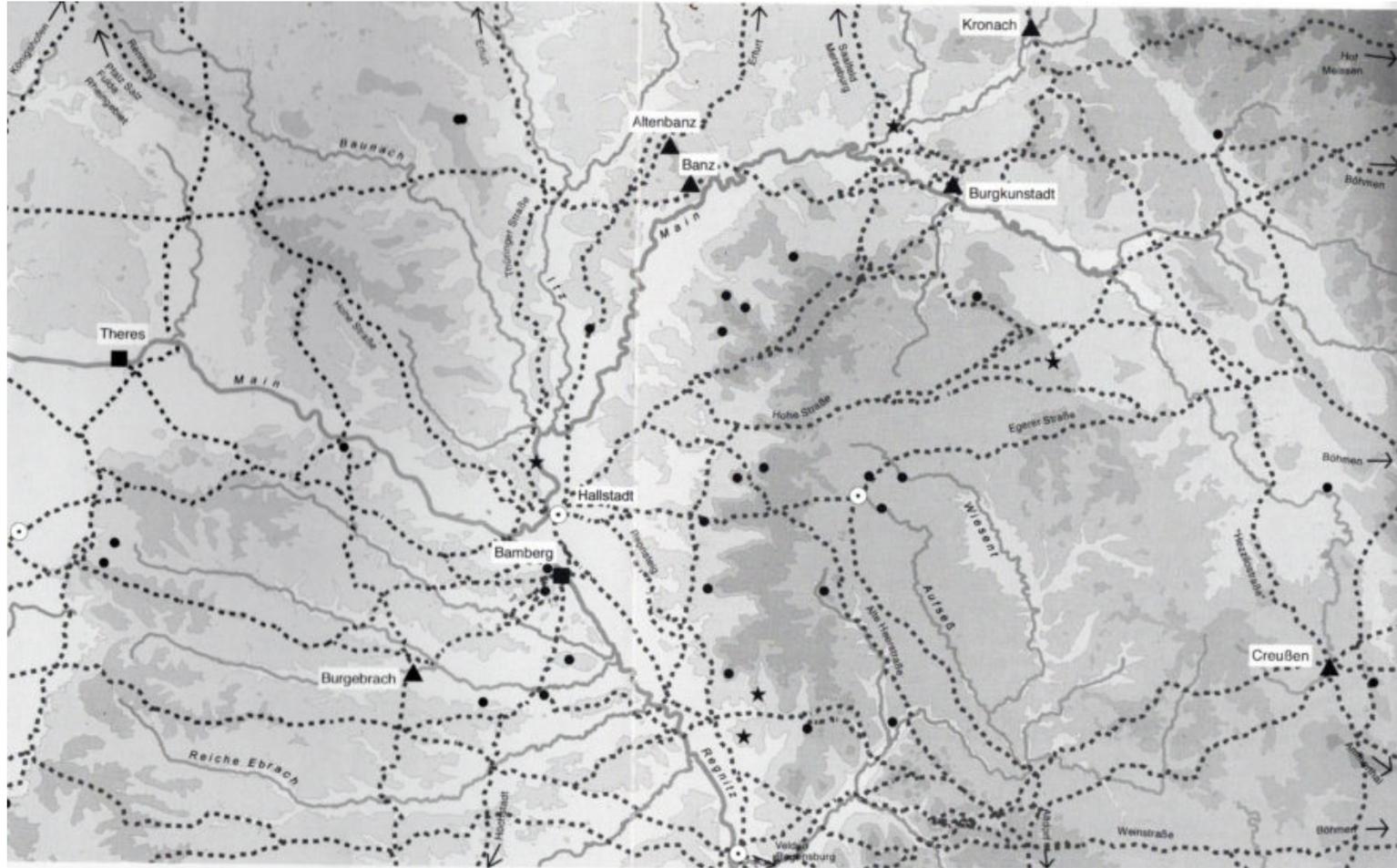
Aufsiedlung bis  
um 1000

Ketten in Bachtälern  
mit Endung -dorf

<https://geoportal.bayern.de/bayernatlas>



# Landschaft und Siedlung Landkreis Bamberg

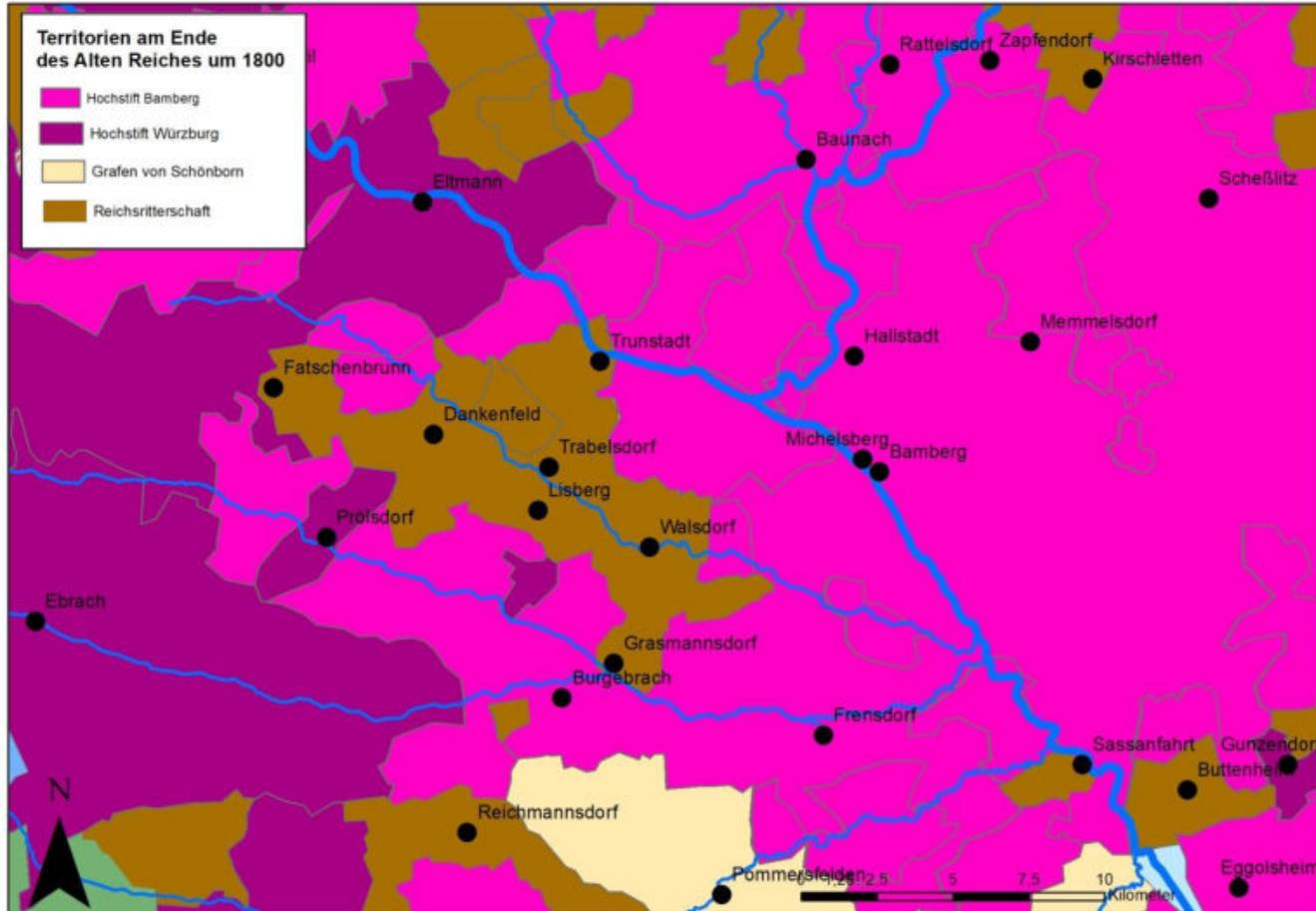


## Altstraßen

Quelle: Röhler in Gunzelmann 2012, S.138,139.



# Landschaft und Siedlung Landkreis Bamberg



Historisch gewachsene  
Territorialstruktur

GIS-Bearbeitung: Armin Röhrer, nach Vorlage Hofmann 1956.





# Landschaft und Siedlung Landkreis Bamberg

## Siedlung, Haus und Hof

Unser Raum ist in Teilen (Main- und Regnitztal, Albvorland) ausgesprochenes Altsiedelland. Häufigste Ortsformen älterer Gründungen sind verdichtete Haufendörfer und Straßendörfer mit Gewinnfluren.

Teile wie der Steigerwald und die Fränkische Alb wurden bis etwa 1000 aufgesiedelt. Dies geschah durch Weiler bzw. schwach verdichtete Haufendörfer, durch Straßendörfer, Bachzeilendörfer mit Gewinn- und Blockgemengefluren.

Vorherrschend war die Erbsitte der Realteilung





# Landschaft und Siedlung Landkreis Bamberg

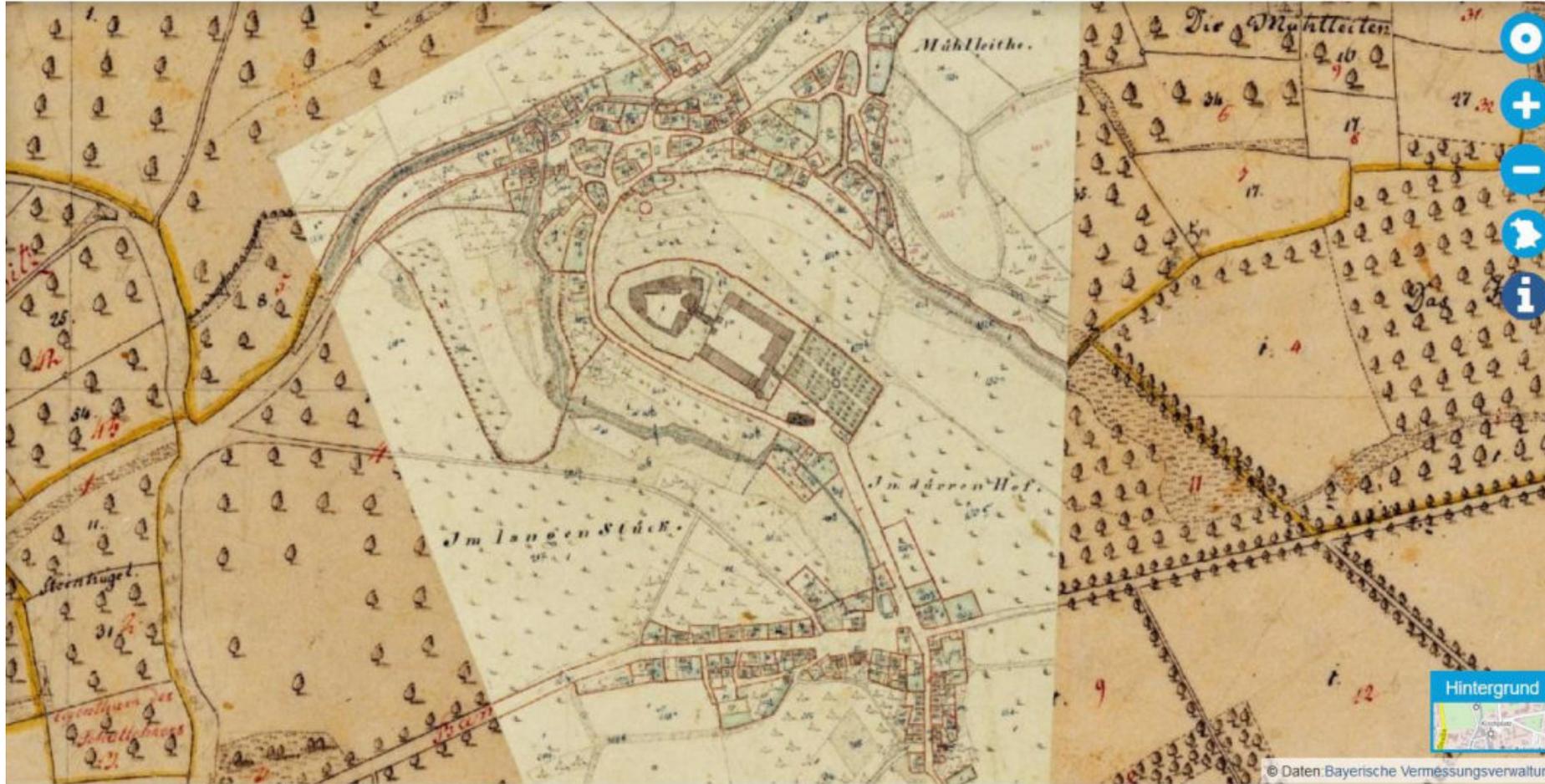
---

- Dann gab es auch eine beachtliche Nachsiedlung (Peuplierung) in der frühen Neuzeit in einigen ritterschaftlichen Orten durch Ansiedlung von Glaubensflüchtlingen, Juden und Unterschichtgruppen
- Hierbei wurden planmäßige Straßenzüge mit giebel- oder traufständigen Typenhäusern geschaffen





# Landschaft und Siedlung Landkreis Bamberg



Peuplierung durch lineare Siedlungserweiterung im ritterschaftlichen Ort Lisberg

<https://geoportal.bayern.de/bayernatlas>





# Landschaft und Siedlung Landkreis Bamberg



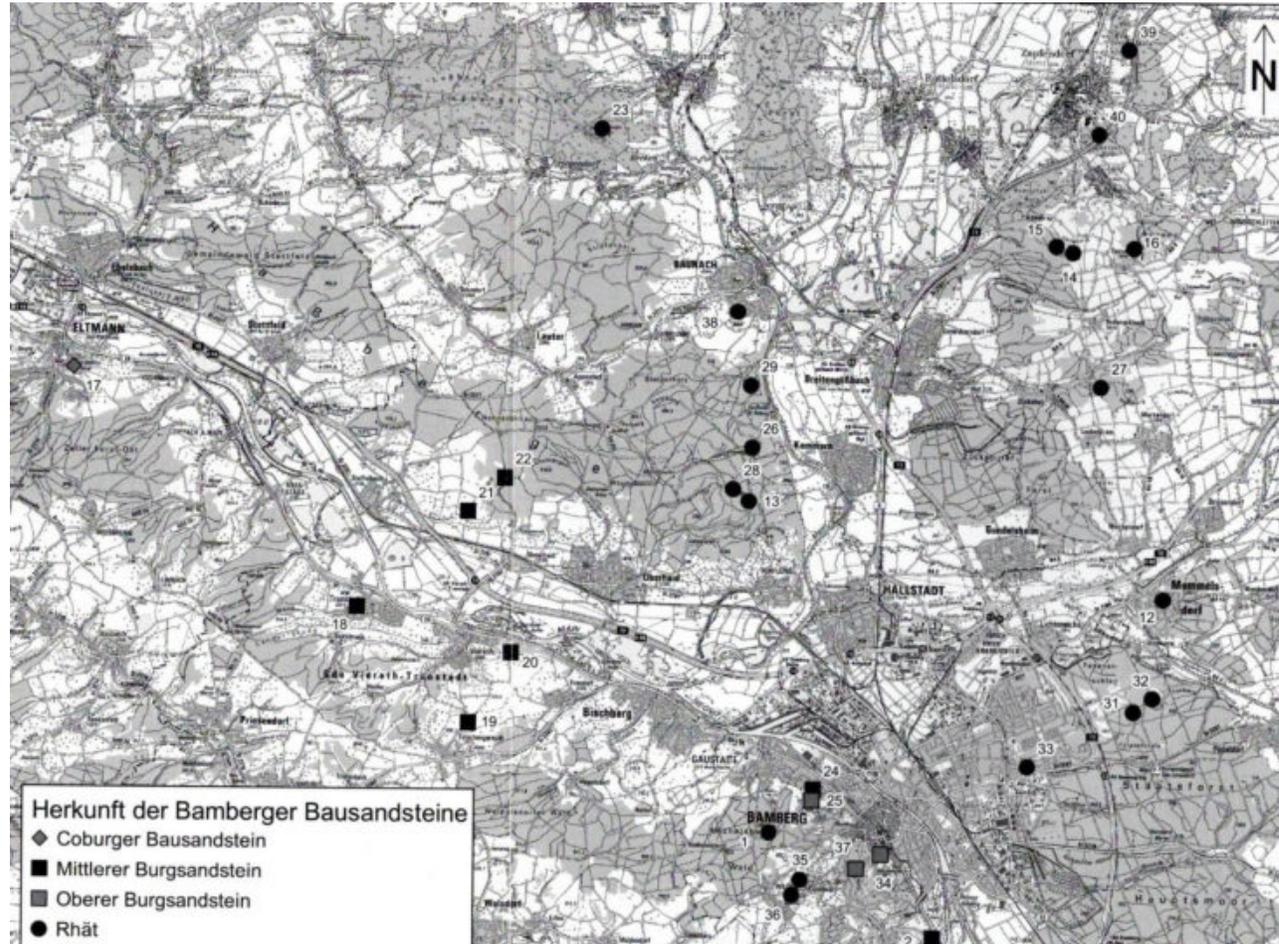
Lineare Siedlungserweiterung durch Straßenzug mit Wohnstätten der frühneuzeitlichen Nachsiedlerschichten (Peuplierung) in Lisberg

Aufnahme: Armin Röhrer



# Landschaft und Siedlung Landkreis Bamberg

## Baustoffe



Quelle: Gunzelmann 2012, S.79.





1



2



3



4



5



6



7



8

## Historische Baustoffe Oberfrankens.

1 Rhätsandstein – Birkach, Markt Ebensfeld.

3 Buntsandstein – Rüttmannsdorf, Stadt Neustadt bei Coburg.

5 Waldsteingranit – Sparneck, Markt Sparneck.

7 Rinnenziegel Großgarnstadt, Gemeinde Ebersdorf bei Coburg.

2 Eisensandstein – Serkendorf, Stadt Staffelstein.

4 Frankendolomit – Teuchatz, Markt Heiligenstadt.

6 Weißstadter Granit mit Feldsteinen – Vordorf, Gemeinde Tröstau.

8 Schiefer – Glosberg, Stadt Kronach.

## Historische Bausteine und Werkstoffe Oberfrankens

Quelle: Grimm 1990, Bildtafel 184.



# Landschaft und Siedlung Landkreis Bamberg

## Hauslandschaft

- Beim Haupthaus spielt der Fachwerkbau seit dem Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert die größte Rolle.
- Seit dem Ende des 18. Jahrhunderts sind Massivbauten gegenüber den Fachwerkbauten in breiter Front auf dem Vormarsch, ganze Regionen „versteinern“ im 19. Jahrhundert, etwa Teile Mittelfrankens. Es bilden sich deutlich lokal begrenzte Stile heraus, die abhängig vom Natursteinvorkommen spezifische Bauweisen und Schmuckformen bevorzugen.
- Es gibt verputzte Massivbauten mit Geschossbänderung z.B. im Steigerwald und Regnitztal und steinsichtige Sandstein- und Muschelkalk-quaderbauten.





# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

---

- Einteilung von Kulturlandschaftselementen in Funktionsbereiche und Elementtypen
- Nutzung bestehender Sachdaten im Bayern Atlas
- Literatur
- Erläuterung Erfassungsblatt und Elementkatalog
- Einzeichnen eines Elements in Kartenausschnitt





# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

## Elemente der historischen Kulturlandschaft

Kulturlandschaftselemente des jeweiligen Raumes sind vielfältig und können aus unterschiedlichen Bereichen stammen. Sie können in Funktionsbereiche unterteilt werden:

- historische Dorfstruktur (Funktionsbereich Siedlung),
- die historische Flur- und Nutzungsstruktur (Funktionsbereich Landwirtschaft),
- historische Verkehrs- und Gewerbestruktur (Funktionsbereich Verkehr, Gewerbe)
- Funktionsbereich Religion/Staat/Militär
- Funktionsbereich Erholung
- assoziative Kulturlandschaft





# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

## Funktionsbereich Siedlung

Die Dorfform an sich kann schon ein wertvolles historisches Kulturlandschaftselement sein

Grundlegend ist eine Unterscheidung in Altsiedellandschaften und Jungsiedellandschaften

Für Altsiedellandschaften sind Haufendörfer und Straßendörfer mit Gewannfluren charakteristisch

Für Jungsiedellandschaften sind kleine Weiler und schwach verdichtete Haufendörfer und Einzelhöfe mit Blockfluren in Einödlage oder Blockgemengefluren charakteristisch





# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Haufendorf

<https://geoportal.bayern.de/bayernatlas>



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



## Bachzeilendorf

Aufnahme: Armin Röhler





# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

---

Im Funktionsbereich Siedlung können auch Bestandteile des Dorfes wertvolle Kulturlandschaftselemente sein

z.B. Dorfplatz, Dorfbaum, Dorfeingangsbaum, Dorfanger, Hüll, Brunnen, Felsenkeller, Kellergasse, Pumphäuser





# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Hüll

Aufnahme: Armin Röhrer



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Dorfanger

Aufnahme: Armin Röhler



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Dorfbäume

Aufnahme: Armin Röhrer





# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Wasserversorgung auf der Alb:

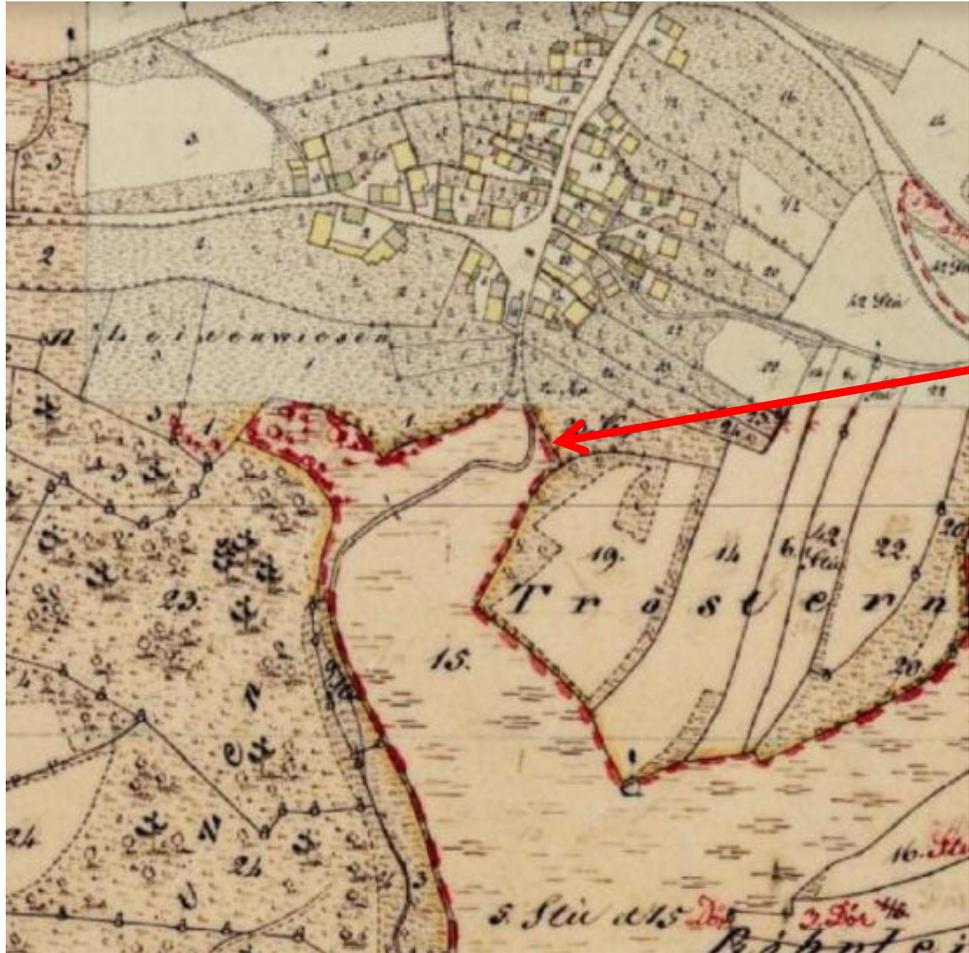
Brunnenhaus Lindach in einem Trockental



Aufnahme: Armin Röhrer



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Brunnsteig von Dörrnwasserlos auf der Albhochfläche zur Talquelle

<https://geoportal.bayern.de/bayernatlas>



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Aufnahme: Armin Röhler

Pumphäuser von Hohenhäusling 1894 und von Volkmannsreuth 1895



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Kellergasse im Keupersandstein



Felsenkeller im Kalk

Aufnahme: Armin Röhler



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

---

Auch Elemente des Dorfrandes können wertvolle Kulturlandschaftselemente sein:

z.B. Dorfetter, Scheunenrand, Obstgärten





# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



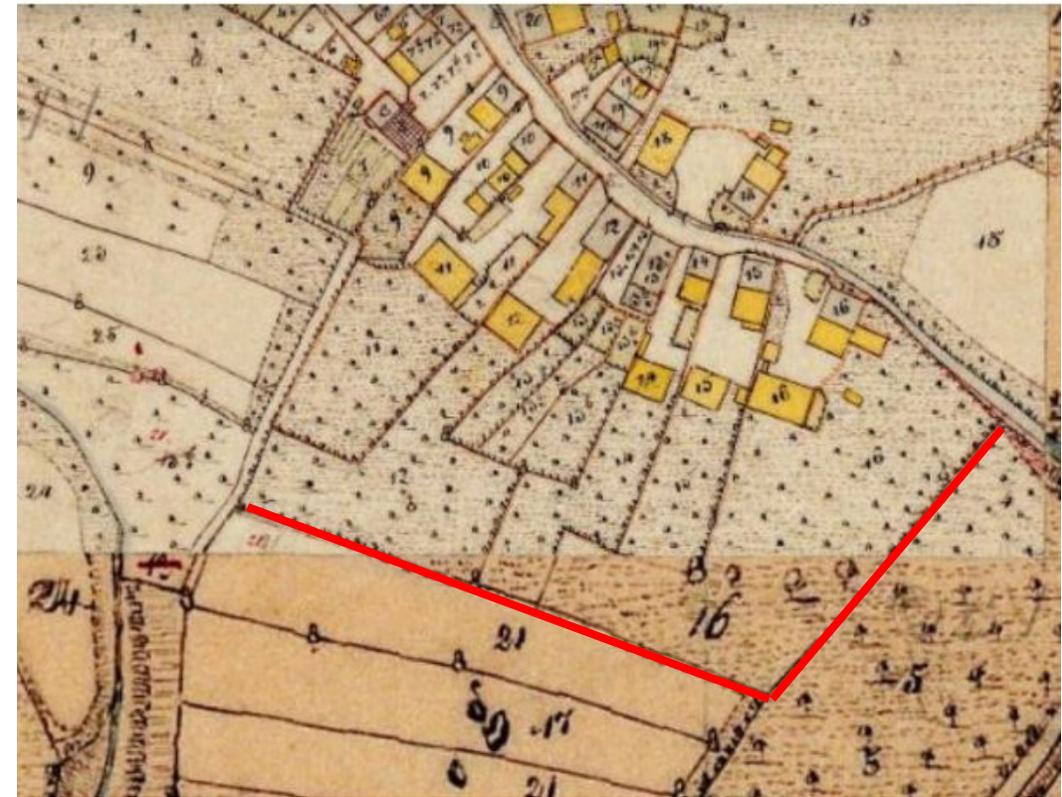
Dorfrand



Aufnahme: Armin Röhrer



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Erhaltener Dorfrand und Dorfetter Demmelsdorf

<https://geoportal.bayern.de/bayernatlas>





# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

---

Dörfliche Gemeinschaftseinrichtungen und Sonderbauten können ebenfalls wertvolle Kulturlandschaftselemente sein

z.B. Hirtenhaus

Wirtshaus

Schule





# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

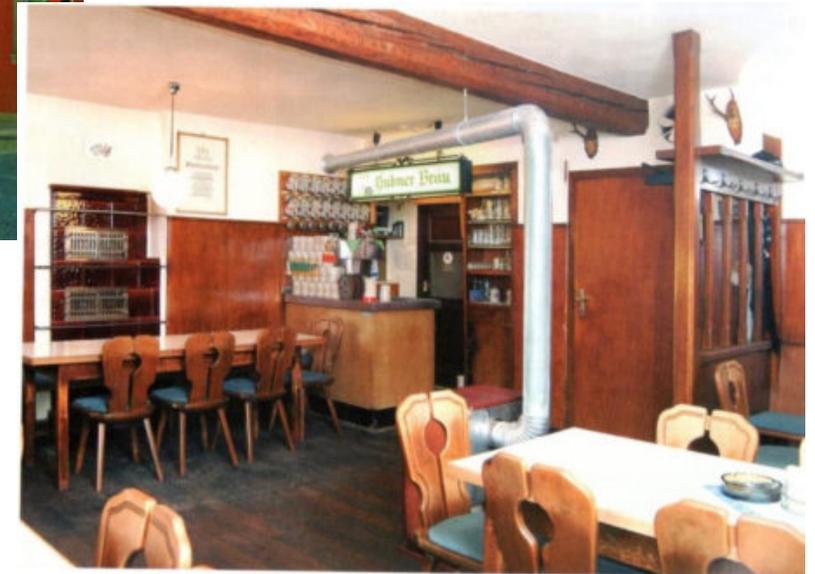


Aufnahme: Armin Röhler

Hirtenhaus



Wirtshaus und Brauerei



Quelle: Maurer in Dippold et al 2006, S.128, 129.



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

---

Häuser und Objekte in regionaltypischer Bauweise („Hauslandschaften“) prägen das Dorf

Dazu gehören auch charakteristische Hofformen oder auch Bauerngärten und Hofbäume





# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Aufnahme: Armin Röhler

Ortsbildprägende Gebäude der vorletzten Jahrhundertwende



Aufnahme: Armin Röhler

Ortsbildprägende Scheune mit massivem Untergeschoss aus Eisensandstein



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Aufnahme: Armin Röhler

Hofbäume



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

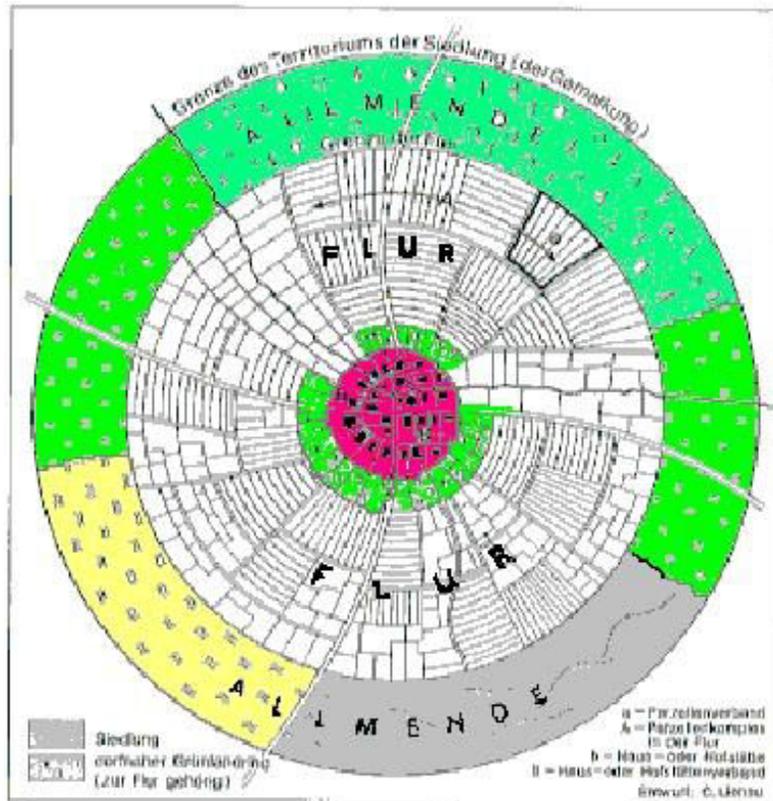
## Funktionsbereich Landwirtschaft

- Hier können z.B. ganze gut überkommenen Flurformen wertvolle Kulturlandschaftselemente sein (aber vielerorts Flurbereinigung)
- Fischwirtschaft
- Kulturlandschaftselemente sind auch historische oder natürliche Flurstrukturen, z.B. Ackerterrassen, Lesesteinwälle, Baumhecken
- Sonderkulturen: Weinberge, Weinbergsrelikte
- Historische Wiesennutzung, z.B. Wässerwiesen, Kopfweiden
- Historische Hut, Allmende
- Historische Rechte (Flurverlosung, Gemeindewald)





# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

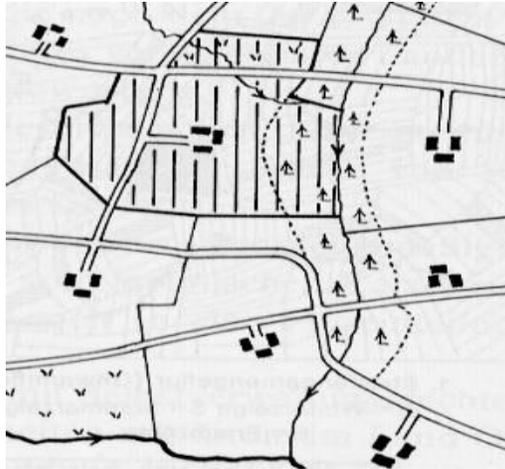


Dorfmarkungen bestehen aus dem Dorfbereich mit den (Obst)gärten am Rand, die in Privateigentum sind, der eigentlichen Flur, die oft im Flurzwang bewirtschaftet wurde und Flächen in Gemeinbesitz (Allmenden), die oft randlich in für Ackerbau ungeeigneten Bereichen zu finden sind (zu feucht, zu steil, zu trocken).

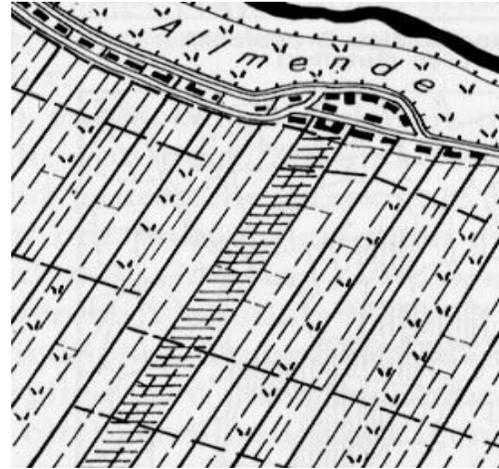
Abb. Lienau, Ländl. Siedlungen (1986), S. 70. Entnommen: [http://satgeo.zum.de/reisebuero/materialien/Siedlungen/siedlung\\_2.htm](http://satgeo.zum.de/reisebuero/materialien/Siedlungen/siedlung_2.htm) (15.01.2018)



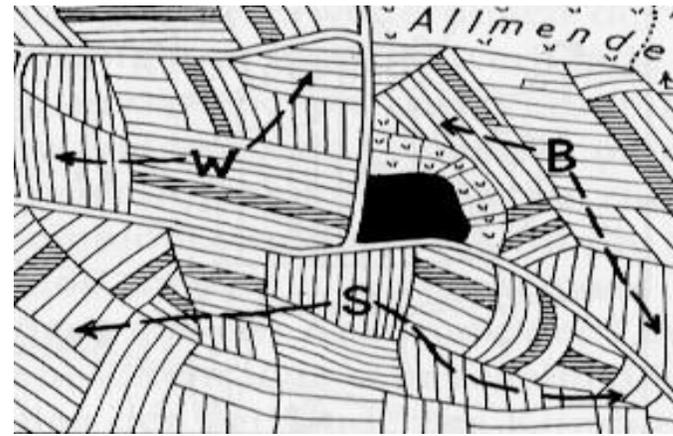
# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Blockflur in Einödlage



hofanschließende Streifenflur (Hufenflur)



Streifenflur in Gemengelage (Gewannflur)



Blockgemengeflur

## Übersicht Flurformen

Abb. Lienau, Ländl. Siedlungen (1986), S. 70f. Entnommen: [http://satgeo.zum.de/reisebuero/materialien/Siedlungen/siedlung\\_2.htm](http://satgeo.zum.de/reisebuero/materialien/Siedlungen/siedlung_2.htm) (15.01.2018)



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



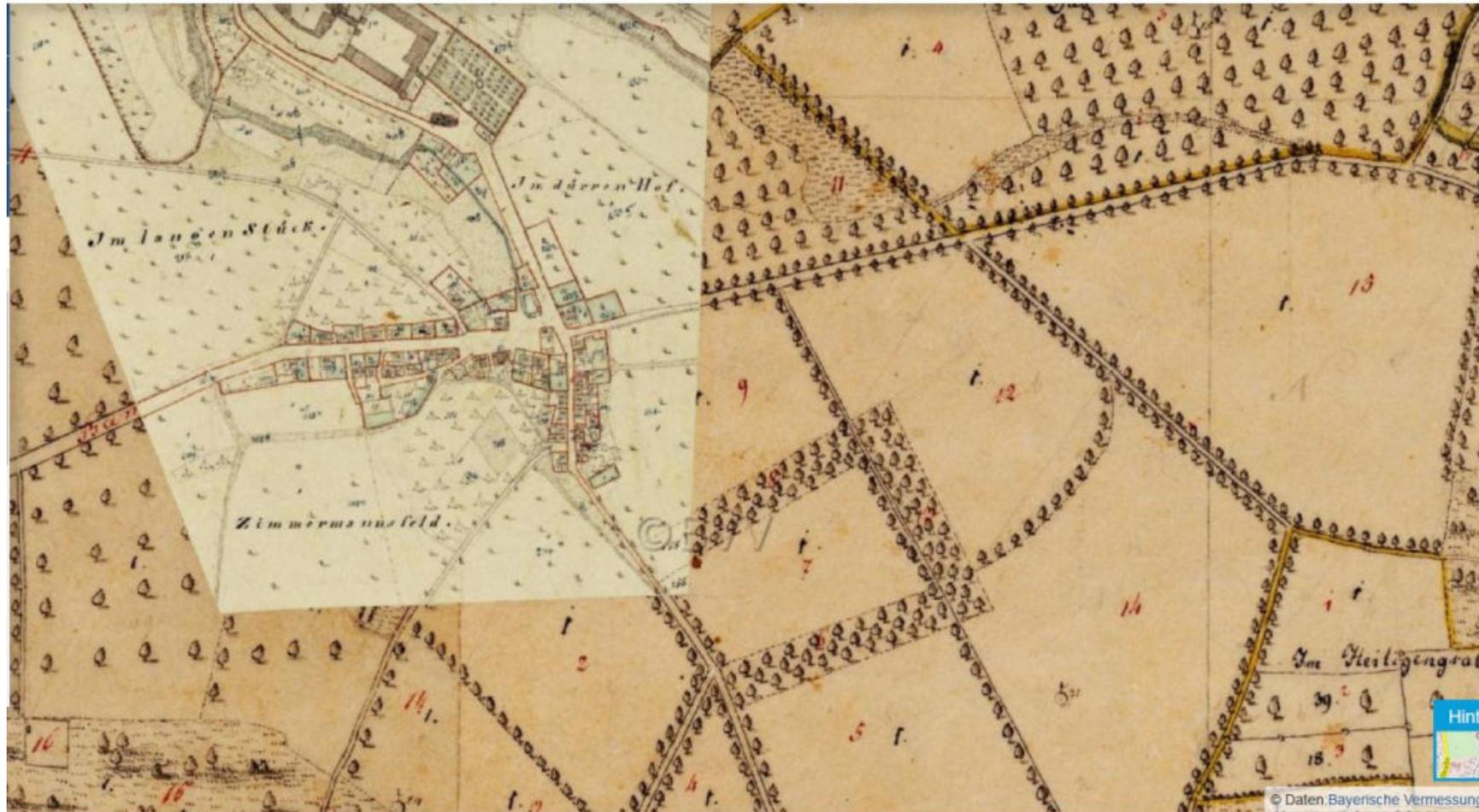
Hier können z.B. ganze gut überkommenen Flurformen wertvolle Kulturlandschaftselemente sein (aber vielerorts Flurbereinigung)

Gewannflur

<https://geoportal.bayern.de/bayernatlas>



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Gutsflur (Blockflur) Lisberg als „ornamented farm“ gestaltet: v.a. durch Obstalleen

Leider kaum erhaltene Relikte

<https://geoportal.bayern.de/bayernatlas>



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

---

Kulturlandschaftselemente sind auch historische oder natürliche Flurstrukturen, z.B. Ackerterrassen, Lesesteinwälle, Baumhecken

oder unterschiedlichste historische Flurgebäude





# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Ackerterrassen am Albrauf bei Tiefenellern und Burglesau



Aufnahme: Armin Röhner



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Lesesteinwall mit Unterstand

Aufnahme: Armin Röhler



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Aufnahme: Armin Röhler



Wässerwiesen



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Aufnahme: Armin Röhler

Kopfweiden an der Leinleiter



Hochwassersteg an der Itz von Gleusdorf nach Busendorf



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Besonders in den noch großflächig wiesengenutzten Talgründen der Reichen und der Rauhen Ebrach gibt es in fast allen Dörfern mindestens ein Storchennest wie in Steppach (links) oder Sambach (rechts), das in typischer Talrandlage liegt



© O. Wieding 2014 <https://www.lbv.de/naturschutz/artenschutz/voegel/weissstorch/storchenkarte/>

<https://www.pommersfelden.de/Ortsteil-Sambach.o442.html>



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Auch der Talgrund des nur periodisch wasserführenden Trockentals (Paradiestal) ist durch historische Talwiesennutzung geprägt

Aufnahme: Armin Röhler



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Hutungen, auf die der Dorfhirte jeden Tag die dörfliche Mischherde getrieben hat („Gemeindeleiten“)



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Aufnahme: Armin Röhrer

Triebweg

Wiederaufgenommene Wanderschäferei im Paradiestal





# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Das periodisch wasserführende Trockental, das Heroldsmühler Tal, konnte „nur“ als Hutung genutzt werden

<https://www.fraenkische-schweiz.com/de/touren/detail/5903fc72975afbe0d18c7ed1>



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Aufnahme: Thomas Büttner

Feldhäuschen in einer Obstwiese bei Priegendorf



Aufnahme: Thomas Büttner

Flurhüterhäuschen in einem aufgelassenem Weinberg oberhalb Weiher



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Weinbergsrelikt mit Trockenmauern am Haßbergetrauf

Aufnahme: Armin Röhler





# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Aufnahme: Armin Röhler

Obstwiese und Baumfeld



Aufnahme: Armin Röhler



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

## ■ Funktionsbereich Religion, Staat, Militär

z.B. Herrschaftliche Wälder, historische Waldbewirtschaftung

Herrschaftliche Wirtschaftshöfe

Grenzsteine

Wallfahrtswege

Prozessionsweg

Judenstraßen

Begleitbäume

Schlachtgelände

Feste und Bräuche: z.B. Osterbrunnen, Georgiritt



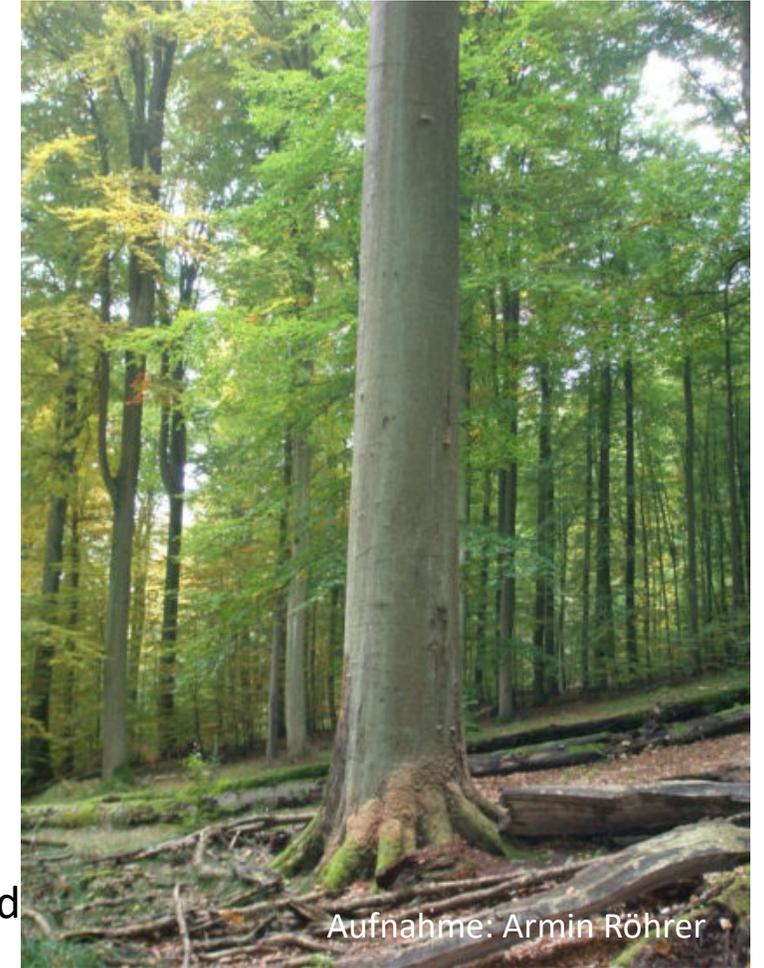


# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Aufnahme: Armin Röhler

Holländerkiefern



Klosterwald

Aufnahme: Armin Röhler

## Herrschaftliche Wälder





# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Herrschaftlicher Wirtschaftshof Sandhof mit Haussee

Aufnahme: Armin Röhler



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Prozessions- und Kreuzwege

Aufnahme: Armin Röhler



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Aufnahme: Armin Röhler

Feste und Bräuche:

Osterbrunnen



Georgiritt

Quelle: Maurer in Dippold et al 2006, S.173.



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Aufnahme: Armin Röhrer

Judenstraße  
von Altenkunstadt nach Demmelsdorf,  
die jeweils jüdische Gemeinden hatten

Der Weg berührt über 20 km ansonsten  
keine Ortschaft



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Aufnahme: Armin Röhler



Begleitbäume an religiösen Denkmälern



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

---

## ■ Funktionsbereich Gewerbe

in manchen Tälern ist ein besonders landschaftsprägendes historisches Gewerbe das Mühlen- und Hammerwesen

Wertvolle Elemente können z.B. sein: Wehre, Mühlkanäle, Mühlen

Steinbrüche, Abbaustellen

Brauereien





# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Aufnahme: Armin Röhrer

Tütschengereuter Dolomit (Pflastersteine)



Kalktuff aus Kalksinterterrassen („Dauch“)



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Aufnahme: Armin Röhler



Aufnahme: Armin Röhler



Aufnahme: Armin Röhler

## Brauereien





# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Schulmühle bei Veilbronn mit reliktschem Mühlgaben

<https://commons.wikimedia.org/wiki/>

File:Schulm%C3%BChle\_P4194501\_2\_3N-2.jpg



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

---

## Funktionsbereich Verkehr

- Hier fallen z.B. Altstraßen oder historische Ortsverbindungen darunter
- Auch bestimmte Wegabschnitte wie Hohlwege
- Chausseen, Alleen





# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Aufnahme: Armin Röhler

Altstraßenabschnitt: Aufstieg des Rennweges  
in die Haßberge bei Dörfleins



Aufnahme: Armin Röhler

Historische Ortsverbindung von Viereth nach Troisdorf

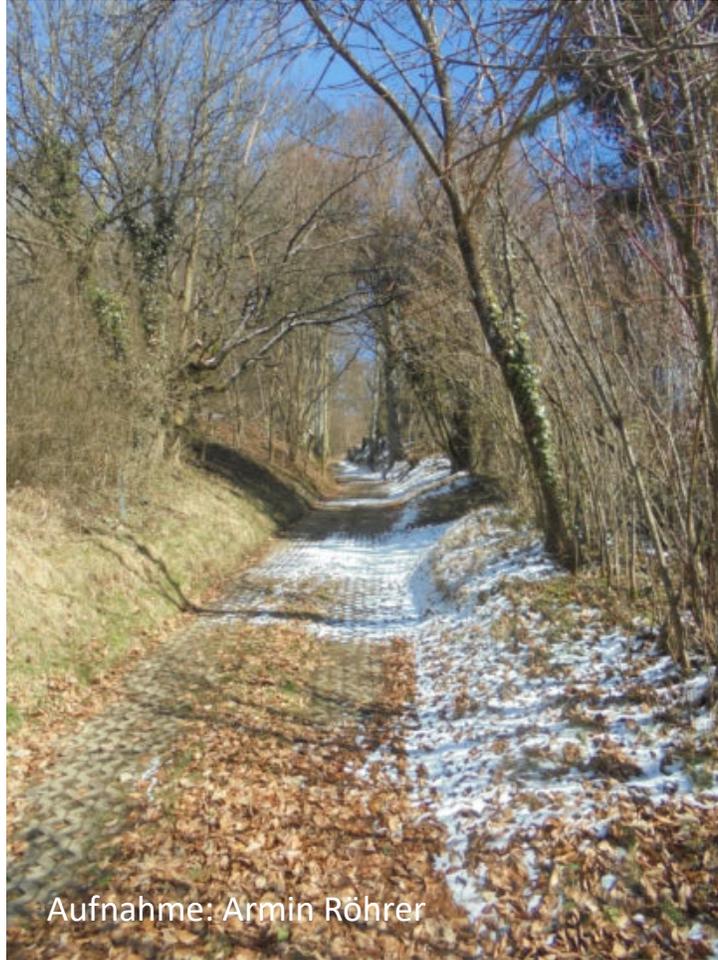


# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

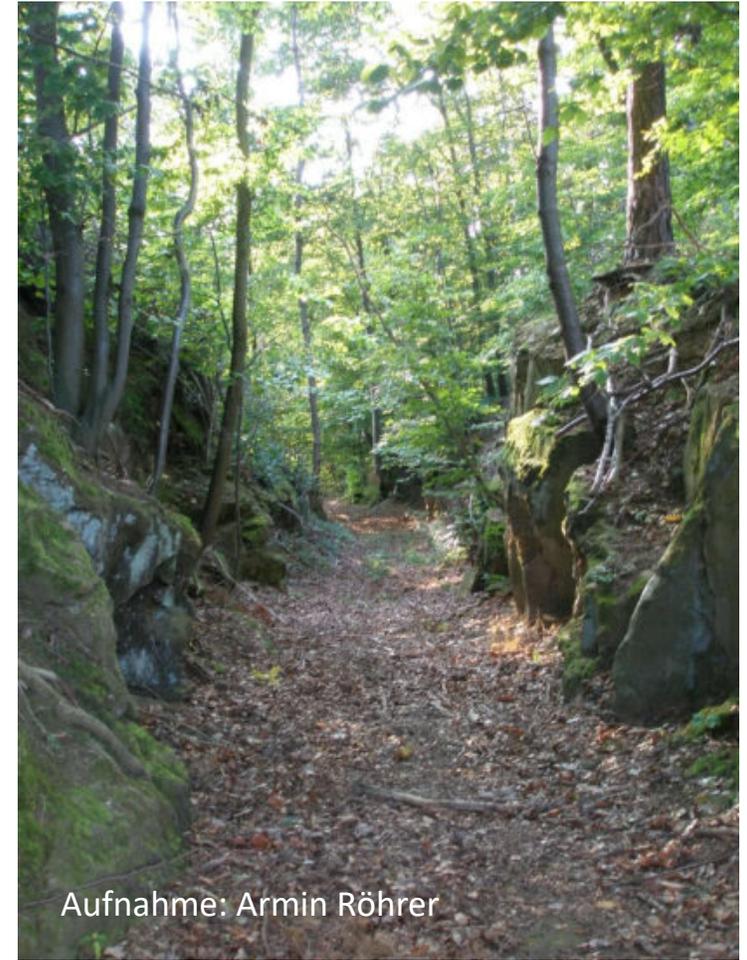


Aufnahme: Armin Röhrer

Hohlwege beim Albaufstieg



Aufnahme: Armin Röhrer



Aufnahme: Armin Röhrer



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Aufnahme: Armin Röhrer

Erhaltener Abschnitt der Chaussee Bamberg-Bayreuth mit Obstbaumallee



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

---

## Funktionsbereich Erholung

- z.B. Sommerkeller  
Kletterfelsen, Schutzhütten  
historische Badeanstalt





# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

## Sommerkeller



Aufnahme: Armin Röhler



Aufnahme: Armin Röhler



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Wiege des Klettertourismus  
in der Fränkischen Schweiz:  
Nürnberger Turm bei Würgau 1909 erstbestiegen



Aufnahme: Armin Röhrer

Schutzhütte: Naturfreundehaus Veilbronn 1924

<https://www.frankenjura.com/unterkunft/poi/15679>





# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Historisches Bad:  
Hainbad (1935) an der Regnitz

<https://www.stadtwerke-bamberg.de/baeder/freibaeder/hainbadestelle-im-luisenhain.html>



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

---

## Assoziative Kulturlandschaft

Assoziative Kulturlandschaften haben starke religiöse, kulturelle oder ästhetische Bezüge, die sich nicht immer materiell in der Landschaft ausdrücken

Dies können z.B. Blickbezüge, Elemente mit großer Fernwirkung, markante Felsen, Felsendörfer, markante Berge, Künstlerdörfer oder Schauplätze von Literatur sein





# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Blickbezug Lisberger Linde - Ort

Aufnahme: Armin Röhner



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Fernwirkungen: Giechburg und Gügelkapelle  
Blick auf Scheßlitz und die Burg Giech

Lavierte Federzeichnung von K. A. Lebscheé 1840. In: Hofmann 1967, S.77.



Aufnahme: Armin Röhrer



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Aufnahme: Armin Röhler



Aufnahme: Armin Röhler

Fernwirkung: Wehrkirchen Teuchatz und Herzogenreuth



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Aufnahme: Armin Röhler



Aufnahme: Armin Röhler

Aussichtspunkte vom Albtrauf nach Bamberg: Eulenstein und Friesener Warte



# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Markanter Berg Friesener Warte

Quelle: <http://www.oberpfalz-luftbild.de/flugplatz/friesenerwarte.htm>





# Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Aufnahme: Armin Röhler



Aufnahme: Armin Röhler

## Felsendörfer

